

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Eichen-Feldahorn-Wald am Humburg - 17911342300002

06.10.2016

Gebiet	FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr.	17911342300002
Erfassungseinheit Name	Eichen-Feldahorn-Wald am Humburg
LRT/(Flächenanteil):	9170 - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (100%)

Interne Nr.	7811250707	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14870
Kartierer	Rudmann, A.	Erfassungsdatum	27.06.2007
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Feldahornreicher Hainbuchen-Traubeneichen-Wald an einem westexponierten Hang. Mattwüchsiger dichter Eichen-Hainbuchenwald auf wechsell trockenem Standort, der im Sommer z.T. stark austrocknet. Im Unter- und Zwischenstand häufig Feldahorn. Sehr dichte Strauchschicht aus Hartriegel, Liguster, Weißdorn und Rose und vereinzelt Strauchwicke. Die Krautschicht fehlt aufgrund des Dichtschlusses teilweise bzw. besteht v.a. aus Maiglöcken, Efeu und Fiederzwenke. Die Bestände wurden ehemals zur Gerbrindengewinnung genutzt. Im Osten auf der Verebnung Übergang zum Hainbuchenwald mittlerer Standorte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Lediglich ein Waldbestand am Humburg
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der natürlichen Artenausstattung und des geringen Strukturreichtums weist der Bestand einen guten Erhaltungszustand auf. Hinsichtlich Totholzanteilen und Habitatbäumen bestehen noch Entwicklungsmöglichkeiten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Carex umbrosa			nein
Carpinus betulus			nein
Convallaria majalis			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus laevigata			nein
Euonymus europaeus			nein
Hedera helix			nein
Ligustrum vulgare			nein
Prunus avium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Eichen-Feldahorn-Wald am Humberg - 17911342300002

06.10.2016

Quercus petraea	nein
Rosa arvensis	nein
Sorbus torminalis	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Silberweiden-Auenwälder im Rappennestgießen und NW Jägerhof - 17911342300003

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 17911342300003
Erfassungseinheit Name Silberweiden-Auenwälder im Rappennestgießen und NW Jägerhof
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	13570	
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	17.08.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Reste eines Silberweiden-Auwaldes entlang der Ufer des Rappennestgießen sowie NW Jägerhof. Die Bestände sind sehr kleinflächig und meist linienhaft ausgebildet. Enge Verzahnung mit Röhrichtgesellschaften aus Rohrglanzgras, Schilf und Echter Brunnenkresse. Die angrenzenden, etwas höher gelegenen Uferbereiche werden nicht mehr überschwemmt und sind mit einem pappel- und edellaubholzreichen Mischwald bestockt. Totholz überwiegend in Form von abgestorbenen Silberweiden und Pappeln. Der Gießen besitzt sehr langsam fließendes bis randlich fast stehendes Wasser.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Im Hinblick auf die Artenzusammensetzung und Habitatstrukturen weisen die Bestände insgesamt noch einen guten Erhaltungszustand auf. Die fehlende Verjüngung der Silberweide deutet aber einen Wechsel der Baumartenzusammensetzung an. Um die Silberweiden- Auwälder zu erhalten, sollte eine Gewässerdynamik mit periodischen Überflutungen wieder hergestellt werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (23.842%)
7911 (76.158%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	320 Gewässerausbau	Grad 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Carex acutiformis			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Fraxinus excelsior			nein
Iris pseudacorus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Silberweiden-Auenwälder im Rappennestgießen und NW
Jägerhof - 17911342300003

06.10.2016

Ligustrum vulgare	nein
Phalaris arundinacea	nein
Phragmites australis	nein
Rubus caesius	nein
Salix alba	nein
Salix elaeagnos	nein
Salix purpurea	nein
Symphytum officinale	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Altrhein W Jägerhof - 17911342300004

06.10.2016

Gebiet	FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr.	17911342300004
Erfassungseinheit Name	Altrhein W Jägerhof
LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	7911261809	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	26767	
Kartierer	Knettelt, Doris	Erfassungsdatum	20.10.2009	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Zwischen 6 m (S) und 20 m (N) breiter Altrheinzug mit fließendem, klarem Wasser. Randlich v. a. Schilfröhricht und punktuelle Vorkommen von Sumpf- bzw. Steifseggenried. Gut ausgebildete flutende Vegetation mit Potamogeton-Arten, Wasserpest und Wasserstern. Z. T. Massenvorkommen von Elodea sp..Im Süden schmaler und beschatteter Abschnitt, aufgrund des Vorkommens von Makrophyten in Deckungen von deutlich über 1% bis über 40% sind sie ebenfalls als LRT 3260 anzusprechen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	Im südlichen Abschnitt B, auf Grund der Beschattung.
Gesamtbewertung	B	Gesamterhaltungszustand: gut. Zahlreiches Vorkommen flutender Veg. mit mehreren Arten auf langer Fließstrecke.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 1930 Wassersport

Beeinträchtigungen	510 Freizeit/Erholung	Grad	1	schwach
	811 Natürliche Sukzession		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Elodea spec.			nein
Nasturtium officinale			nein
Ranunculus fluitans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Altrhein W Jägerhof - 17911342300004

06.10.2016

1. Nebenbogen: 91E0* (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Im mittleren Biotopteil randlich auf schmalen Bereich vereinzelt baumförmige Weiden im Wechsel mit dominierendem Purpur- und Silberweidengebüsch. Enge Verzahnung mit Schilfröhricht, Steifseggen-Ried und Kleinröhricht aus Aufrechtem Merk, Rohrglanzgras und Sumpf-Vergißmeinnicht. Totholz in Form von angespülten Stämmen. Nach Norden hin dominieren gepflanzte Pappeln die Uferbestockung.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Starke Verbauung und Starke Sukzession (veränderte Standortbedingungen)
Gesamtbewertung	B	Naturnahe Weidengebüsche mit fehlender Verjüngungsdynamik aufgrund geringer Fließgeschwindigkeit. Hoher Totholzanteil durch absterbende Pappeln

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Natürliche Sukzession	Grad	stark
	Gewässerausbau		stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Abies		
Cardamine amara		
Carex acutiformis		
Deschampsia cespitosa		
Iris pseudacorus		
Ligustrum vulgare		
Phalaris arundinacea		
Phragmites australis		
Populus alba		
Rubus caesius		
Salix alba		
Salix purpurea		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Altarmsystem Sasbach bis Burg Sponeck - 17911342300005

06.10.2016

Gebiet	FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr.	17911342300005
Erfassungseinheit Name	Altarmsystem Sasbach bis Burg Sponeck
LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	7811250207	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	25456
Kartierer	Rudmann, A.	Erfassungsdatum	26.06.2007
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung

Rasch fließende Altarmabschnitte mit steinig-kiesiger, flacher Gewässersohle. Aufgrund der Fließgeschwindigkeit wenig Wasser- und Verlandungsvegetation. Altarm mit abwechselnd schmalen, rasch fließenden und breiteren Abschnitten. Abschnittsweise von Pappelbeständen gesäumt, ansonsten naturnah bestockt, mit steinig-kiesigem Gewässerbett und mehr oder weniger flachen Ufern. bDer Altarm fließt häufig durch Pappelbestände, ist aber aufgrund seiner Breite meist offen bzw. nur wenig überschirmt. Verlandungsvegetation und Wasserpflanzen finden sich in den breiteren und ruhigeren Gewässerabschnitten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (100%)

Nutzungen 1930 Wassersport

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Fontinalis spec.			nein
Myriophyllum spicatum			nein
Potamogeton perfoliatus			nein
Ranunculus fluitans			nein
Sparganium emersum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Felswand in ehem. Steinbruch NW Burkheim - 17911342300006

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 17911342300006
Erfassungseinheit Name Felswand in ehem. Steinbruch NW Burkheim
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. 7811261009 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1130
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 15.08.2009 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Bis 20 m hohe Felswand in lange aufgelassenem Abbaugelände (Tephrit-Steinbruch). Felswand fast vegetationsfrei mit etwas Pioniervvegetation aus Weißer Fetthenne. Felsfuß mit Robinie, Walnuß und spärlicher Krautschicht. Abbruchkante mit krüppelwüchsigen Eichen und Edellaubholz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Größere Felswand, jedoch nur mit spärlicher felstypischer Vegetation bzw. Strukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
lichens			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Altarm SW u. N Jechtingen - 17911342300007

06.10.2016

Gebiet	FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach		
Erfassungseinheit Nr.	17911342300007		
Erfassungseinheit Name	Altarm SW u. N Jechtingen		
LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)		

Interne Nr.	7811303095	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	54149
Kartierer	Rudmann, A.	Erfassungsdatum	15.06.2007
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Breite, nur träge ziehende Altarmabschnitte mit reichlich Wasserpflanzenbeständen. Teilweise aufgeweiteter Altarm mit Verlandungsbereichen; teilweise mit starker Pappelbeteiligung. Randlich z.T. kleinflächig Uferschilfröhricht und Großseggenried.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (100%)

Nutzungen 1930 Wassersport

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Fontinalis spec.			nein
Myriophyllum spicatum			nein
Potamogeton perfoliatus			nein
Ranunculus fluitans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Steinbrüche S und N Burg Sponeck - 17911342300008

06.10.2016

Gebiet	FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr.	17911342300008
Erfassungseinheit Name	Steinbrüche S und N Burg Sponeck
LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	7811303195	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	961
Kartierer	Rudmann, A.	Erfassungsdatum	15.06.2007
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung 2 ehemalige Steinbrüche mit Felswänden aus vulkanischem Gestein (Tephrit). Bis 15 m hohe Felswand aus Tephritischem Gestein (Limburgittuff, Tuffbrekzie), teils von Gehölzen bewachsen, teils offen. Hier u. a. mit Sedum album und einzelnen Sträuchern. Untere Wandteile wegen Steinschlagschutz vergittert. In der Steinbruchsohle steht ein Gasthaus. Süden: Felswand bis 6 m hoch mit spärlichem Bewuchs aus Moosen und Flechten, teilweise aber auch stark von Efeu überwachsen. Steinbruchsohle mit starken Ablagerungen von Schnittgut, welches wohl auch von oben über die Kante gekippt wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Felstypische Vegetation nur in Ansätzen vorhanden und teilweise Beeinträchtigungen durch dichten und störenden Bewuchs sowie Ablagerungen; Auch felstypische Strukturen nur im geringen Umfang vorhanden bzw. durch Schutzgitter eingeschränkt; insgesamt daher nur durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Steinbruchwand S Burg Sponeck - 17911342300009

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 17911342300009
Erfassungseinheit Name Steinbruchwand S Burg Sponeck
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	7811550207	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4740	
Kartierer	Rudmann, A.	Erfassungsdatum	21.11.2007	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felswände unterschiedlicher Höhe, z.T. stark bewachsen bzw. überwachsen. Vor allem mittig und im Süden (Hauptabbaugebiet) imposant ausgebildet (bis 40 m hoch). Kleinflächige Trockengebüschstrukturen auf der Abbruchkante im O.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsspaltenvegetation allenfalls initial ausgebildet, daher Arteninventar nur C; Habitatstrukturen aufgrund Abbaubetrieb eingeschränkt vorhanden, daher insgesamt "B".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - NSG "Rappennestgießen": Altarm N Baggersee - 17911342300010

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 17911342300010
Erfassungseinheit Name NSG "Rappennestgießen": Altarm N Baggersee
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	7911310195	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	45857	
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	17.08.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Altarm mit Verlandungsbereichen und flutender Unterwasservegetation. Im südlichen Abschnitt ist zunächst nur Einfacher Igelkolben vorhanden, der nach der Aufweitung höhere Deckungen erreicht. Hier sind in beruhigten Bereichen Anklänge an Stillgewässer vorzufinden (siehe Artenliste). Abschnittsweise handelt es sich um MaP-Handbuch konforme Arrondierungen zwischen zwei als LRT ausgewiesenen Bereichen. Der nördliche Abschnitt ist sehr breit, stellenweise auch tief und klar und wird von einer gut ausgebildeten submersen Vegetation, u. a. mit Flutendem Hahnenfuß und Laichkraut gebildet. Es wurden Armleuchteralgen vorgefunden. Beim Sportplatz Burkheim befinden sich vor der Brücke gut ausgeprägte submerse Bestände des Gewöhnlichen Pfeilkrauts. Randliche Verlandungsbereiche mit Schilf- und Rohrglanzgrasröhricht, Echter Brunnenkresse und einzelnen Silberweiden (zusammenhängende Fläche mit Silberweiden-Auwald als eigenes Biotop erfasst) und lokal mit viel Kanada-Hybridpappel, daneben Esche, Robinie und Weiden. Örtlich Großseggenried mit Steif-Segge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	In Bereichen mit Arrondierungen C.
Beeinträchtigung	A	Im südlichen Abschnitt teilweise B wegen Beschattung und Schmalheit, am nördlichsten Ende ebenfalls B auf Grund der Verbauung.
Gesamtbewertung	B	Arten- und individuenreiche flutende Unterwasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt

7811	(57.712%)
7911	(42.288%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	323 Verdolung		Grad 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession		1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Azolla filiculoides	etliche, mehrere		nein
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Ceratophyllum demersum	etliche, mehrere		nein
Chara spec.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - NSG "Rappennestgießen": Altarm N Baggersee -
17911342300010

06.10.2016

Elodea canadensis		nein
Elodea nuttallii	zahlreich, viele	nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Myriophyllum spicatum	etliche, mehrere	nein
Nasturtium officinale		nein
Nuphar lutea	wenige, vereinzelt	nein
Potamogeton pectinatus	etliche, mehrere	nein
Potamogeton perfoliatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus fluitans	etliche, mehrere	nein
Sagittaria sagittifolia	etliche, mehrere	nein
Sparganium emersum	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Altarm Waldschlut SW Oberer Hartwald - 17911342300011

06.10.2016

Gebiet	FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr.	17911342300011
Erfassungseinheit Name	Altarm Waldschlut SW Oberer Hartwald
LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	7911311095	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	14521	
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	20.08.2009	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Altarm mit Verlandungsbereichen, flutender Vegetation (Laichkraut, Wasserpest) und klarem, fließendem Wasser. Im nördlichen Abschnitt stellenweise Dominanz von Elodea spec., hier teilweise recht tief. Randlich Alt-Pappeln und Edellaubholz (BAh, Es). Reich strukturierte Ufer mit Kleinröhricht aus Echter Brunnenkresse, Sumpf-Vergißmeinnicht u. a., Schilf- und Rohrglanzgrasröhricht sowie Uferweidengebüsch aus Ohr- und Purpurweide. Südlicher Abschnitt mit sandigem Sediment und Übergängen zu kieseigem Substrat. Der Deckungsgrad der Wasserpflanzen wechselt von 1% bis 30%. Hier sind in beruhigten Bereichen Anklänge an Stillgewässer zu erkennen (siehe bewertungsrelevante Pflanzen). Es kommen wertgebende Moose vor (Hildebrandia rivularis, Fontinalis antipyretica). Es wurde sehr viel Körbchenmuschel vorgefunden. Zwischen den beiden ausgewiesenen Abschnitt befindet sich ein strukturarmer Abschnitt ohne flutende Vegetation und mit randlicher Pappel-Bestockung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Südlicher Abschnitt A.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Vegetation zahlreich, aber v. a. von zahlreichem Vorkommen von Elodea spec. gekennzeichnet. Strukturereichtum im Uferbereich. Insgesamt gut ausgeprägter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 1930 Wassersport

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	wenige, vereinzelt		nein
Elodea spec.	zahlreich, viele		nein
Fontinalis antipyretica	wenige, vereinzelt		nein
Hildenbrandia rivularis	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Nasturtium officinale	zahlreich, viele		nein
Potamogeton perfoliatus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus fluitans	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Altarm Waldschlut SW Oberer Hartwald - 17911342300011

06.10.2016

Sparganium emersum

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Kalk-Magerrasen am HWD III, SW Gew. Unterem Grütt - 27911342300002

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300002
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am HWD III, SW Gew. Unterem Grütt
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F001	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3297	
Kartierer	Fies, Rebecca	Erfassungsdatum	05.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, jedoch stark unternutzte Flachland-Mähwiese mit deutlichen Übergängen zum Magerrasen. Entlang des Hangfußes im unteren Bereich sind vermehrt Lebensraum abbauende Arten vorzufinden und die Grasschicht ist insgesamt dichtwüchsiger. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht an Obergräsern, welche fast ausschließlich von der Aufrechten Trespe gebildet wird. Die Kennart Glatthafer fehlt in der Grasschicht. Die Schicht der Mittel- und Untergräser ist kaum vorhanden. Insgesamt überwiegt eine sehr lockerwüchsige Struktur mit offenen Bodenstellen. Es wurden auffällig viele Zauneidechsen und Grillen festgestellt. Aspektprägende Kräuter sind der Zottige Klappertopf, Wiesensalbei und die Skabiosen-Flockenblume. Es sind viele Magerkeitszeiger und sowohl typische Arten der Flachland-Mähwiese wie z.B. der Wiesensalbei als auch der Halbtrockenrasen wie z. B. Steppen-Wolfsmilch, Hufeisenklee und Kartäusermelke vorzufinden. Der Bestand ist entlang des Damms südost bzw. ost-südost-exponiert und enthält die Dammkrone (abzüglich des Weges). Bemerkenswert ist das Auftreten der Filz-Segge, Kategorie 3 (RL-BW), der Hummel-Ragwurz und einer Sommerwurz-Art sowie der Knolligen Kratzdistel. Der Bestand wird regelmäßig gemäht, ist jedoch stark unternutzt, was sich durch Gehölzsukzession u.a. durch die Robinie und mosaikartig auftretende Herden der Riesen-Goldrute äußert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Viele Magerkeitszeiger vorhanden, aber insgesamt wenige Zählarten der Magerrasen und diese nur in geringer Abundanz vorhanden. Trockene Bodenstellen und überwiegend niederwüchsige Struktur. Gutes Entwicklungspotential für Kalk-Magerrasen (Halbtrockenrasen), jedoch zu stark unternutzt. Die Robinie muss dringend beseitigt werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmäh

Beeinträchtigungen	810 Sukzession		Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Kalk-Magerrasen am HWD III, SW Gew. Unterem Grütt -
27911342300002

06.10.2016

Ajuga reptans	wenige, vereinzelt	nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt	nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt	nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt	nein
Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus commutatus	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere	nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Echium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia seguieriana	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys holoserica	wenige, vereinzelt	nein
Orchis ustulata	wenige, vereinzelt	nein
Orobancha	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Potentilla recta	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Robinia pseudoacacia	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Ulmus glabra	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Kalk-Magerrasen am HWD III, SW Gew. Unterem Grütt -
27911342300002

06.10.2016

Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sativa	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, S - 27911342300003

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300003
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am HWD III, S
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F002
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	10628
Kartierer	Fies, Rebecca	Erfassungsdatum	05.05.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese, welche durch die Nähe zum Waldrand teilweise stark beschattet wird. In den beschatteten Abschnitten ist die Struktur insgesamt deutlich hoch- und dichtwüchsiger. Zudem kommen in diesen Bereichen und am Hangfuß Waldarten und den Lebensraum abbauende Arten auf. Im südlichen Teil wurden insgesamt weniger wertgebende Arten vorgefunden. Im nördlichen Teil nieder- und lockerwüchsiger. Mäßig dichte Schicht an Obergräsern, gebildet von der Aufrechten Trespe und dem Glatthafer. Die ebenfalls mäßig dichte Mittelgrasschicht wird vom Gewöhnlichen Ruchgras gebildet. Aspekt geprägt von Weißem Labkraut, welches in der Krautschicht die höchste Abundanz aufweist. Weitere bewertungsrelevante Arten sind teilweise nur in geringer Abundanz vorhanden. Der Bestand ist westexponiert. Bemerkenswerte Arten sind das Helm-Knabenkraut und die Knollige Kratzdistel. Der Damm wird gemäht, das Aufkommen der Waldarten und einiger Gehölze weist jedoch auf eine mögliche Unternutzung hin. Insgesamt mäßige Beeinträchtigung durch Beschattung sowie Aufkommen von Neophyten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wertgebende Arten sind vorhanden, allerdings teilweise nur in geringer Abundanz und wenig gleichmäßig verteilt. Die Wiesenstruktur ist nur teilweise locker- und niederwüchsig. Tendenz zu C, da Defizite in Arteninventar und Struktur vorhanden sind. Diese sind jedoch standörtlich bedingt, daher würde eine veränderte Nutzung eine Veränderung erzielen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		ja
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, S - 27911342300003

06.10.2016

Allium ursinum	wenige, vereinzelt	nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt	nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt	nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt	ja
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Briza media	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	dominant	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	ja
Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Elymus repens	etliche, mehrere	ja
Euphorbia seguieriana	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Robinia pseudoacacia	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	ja
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sativa	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Kalk-Magerrasen am HWD III, N Gew. Fahrgrien -
27911342300004

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300004
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am HWD III, N Gew. Fahrgrien
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F003
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	914
Kartierer	Fies, Rebecca	Erfassungsdatum	05.05.2014
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreicher Halbtrockenrasen mit wertgebende Arten der Flachland-Mähwiesen. Vor allem im besonnten, mittleren Teil ist die Fläche mit trockenen und offenen Bodenstellen versehen. In Obergrassschicht ist eine deutliche Dominanz der Aufrechten Tresse erkennbar. Die Mittel- und Untergrassschicht sind nur spärlich ausgebildet und werden von Gewöhnlichem Ruchgras und Mittlerem Zittergras gebildet. Insgesamt ist die Struktur nieder- und lockerwüchsig mit sehr vielen Magerkeitszeigern. Bewertungsrelevante Arten sind der Kleine Klappertopf, welcher in der Krautschicht zahlreich vorhanden ist sowie die Knollige Kratzdistel und die Skabiosen-Flockenblume. Der Bestand ist west-exponiert. Im Vergleich zu anderen west-exponierten Flächen ist diese jedoch nicht beschattet. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Hummel-Ragwurz mit ca. 30 Exemplaren. Der Bereich wird regelmäßig gemäht. Eine mögliche Beeinträchtigung könnte der angrenzende Acker darstellen, welcher keine Schutzstreifen lässt. Auch wurde kleinflächig das Aufkommen der Riesen-Goldrute beobachtet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Ophrys-Exemplare deuten gutes Entwicklungspotential zu Halbtrockenrasen an, ansonsten jedoch zu wenig Zählarten der Halbtrockenrasen vorhanden oder diese nur in geringer Abundanz. Offene Bodenstelle vorhanden und zudem nieder- und lockerwüchsig. Diese Fläche ließe sich bei entsprechender Pflege zu einem höher bewerteten Halbtrockenrasen entwickeln. Insgesamt noch zu geringe Artenzahl für eine B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen		Grad	
200 Landwirtschaft/gärtnerische Nutzung		1	schwach
810 Sukzession		1	schwach
813 Artenveränderung (Neophyten)		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Kalk-Magerrasen am HWD III, N Gew. Fahrgrien -
27911342300004

06.10.2016

Briza media	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Carex tomentosa	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia seguieriana	zahlreich, viele	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Ophrys apifera	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sativa	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Kalk-Magerrasen auf Ostseite des Rheinseitendamms, großflächig - 27911342300005

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300005
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf Ostseite des Rheinseitendamms, großflächig
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F004
Teilflächenanzahl:	12	Fläche (m²)	27369
Kartierer	Fies, Rebecca	Erfassungsdatum	09.05.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Kalk-Magerrasen mit Übergängen zur Flachland-Mähwiese. Teilweise von Herden der Tauben Trespe durchzogen. Entlang des Hangfußes im unteren Bereich sind vermehrt Lebensraum abbauende Arten vorzufinden und die Grasschicht ist insgesamt dichtwüchsiger. Die Aufrechte Trespe zeigt eine deutliche Dominanz in der Obergrassschicht. Mittel - und Untergrassschicht sind nur sehr gering ausgeprägt. Die Struktur ist geprägt von offenen Bodenstellen, welche häufig von Moosen bewachsen sind. Bewertungsrelevante Arten sind der Hufeisenklee, das Frühlings-Fingerkraut, das Gelbe Sonnenröschen, der Kleine Klappertopf und die Steppen-Wolfsmilch, welche flächenweise dominiert. Einige Grillen sowie einige Exemplare des Silbergrüne Bläulinge wurden angetroffen. Der Bestand ist ost-exponiert und beinhaltet die Dammkrone (abzüglich des Weges) und wird regelmäßig gemäht. Teilweise kommen Saumarten und Brachezeiger auf. Stellenweise wurden gehäxelte Holzschnitzel flächig auf der Wiese abgelagert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Holzschnitzel stellen nur geringe Beeinträchtigung da, sollten aber nicht weiterhin auf dem Damm abgelagert werden. Moosschicht verhindert zum Teil Aufkommen von Arten der Halbtrockenrasen.
Gesamtbewertung	B	Wenige Zählarten für Trockenrasen abundant vertreten, dennoch viele Magerkeitszeiger. Der Bereich zeigt die typische offene Vegetationsstruktur von Halbtrockenrasen. Bei entsprechender Pflege lässt sich der Bereich zu einem höher bewerteten Kalk-Trockenrasen entwickeln.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (21.301%)
 7911 (78.699%)

Nutzungen 430 Mulchmahd
 1406 Abraumlagerung (-halde)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad	1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)		1	schwach
	421 Ablagerung organischer Stoffe		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Kalk-Magerrasen auf Ostseite des Rheinseitendamms,
großflächig - 27911342300005

06.10.2016

Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt	nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt	nein
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Bromus sterilis	etliche, mehrere	nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Carex alba	wenige, vereinzelt	nein
Carex digitata	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea stoebe	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Echium vulgare	etliche, mehrere	nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia seguieriana	zahlreich, viele	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium molle	wenige, vereinzelt	nein
Hedera helix	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum maculatum	wenige, vereinzelt	nein
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Isatis tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis ramosissima	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Potentilla recta	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Reseda lutea	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rosa spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rubus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Scrophularia canina	etliche, mehrere	nein
Sedum spec.	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tanacetum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi rotundifolium	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
**7911342 - Kalk-Magerrasen auf Ostseite des Rheinseitendamms,
großflächig - 27911342300005**

06.10.2016

Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Kalk-Magerrasen am Rheinseitendamm, Gew. Entenlochwinkel - 27911342300006

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300006
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Rheinseitendamm, Gew. Entenlochwinkel
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F005	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2463	
Kartierer	Fies, Rebecca	Erfassungsdatum	03.07.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Halbtrockenrasen mit Übergängen zur Flachland-Mähwiese und Vorkommen der Bocks-Riemenzunge mit ca. 186 Exemplaren, was die Fläche zu einem prioritären Lebensraum macht. Im unteren Bereich entlang des Hangfußes ist keine prioritäre Ausprägung vorhanden, hier ist die Struktur insgesamt hoch- und dichtwüchsig. Die Aufrechte Trespe zeigt eine deutliche Dominanz in der Obergrassschicht. Mittel- und Untergrassschicht sind nur sehr gering ausgeprägt. Die Struktur ist geprägt von offenen Bodenstellen, welche häufig von Moos bewachsen sind. Weitere bewertungsrelevante Arten sind der Hufeisenklee, das Frühlings-Fingerkraut, das Gelbe Sonnenröschen, der Kleine Klappertopf und die Steppen-Wolfsmilch, welcher flächenweise dominiert. Der Bereich ist ost-exponiert und enthält die Dammkrone (abzüglich des Weges). Bemerkenswert ist das Vorkommen der Bocks-Riemenzunge mit ca. 186 Exemplaren. Der Rheinseitendamm wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Prioritärer Bestand der Bocks-Riemenzunge, ansonsten wenige Zählarten der Trockenrasen abundant vertreten. Habitatstruktur typisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Kalk-Magerrasen am Rheinseitendamm, Gew. Entenlochwinkel
- 27911342300006

06.10.2016

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Echium vulgare	etliche, mehrere	nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium molle	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Himantoglossum hircinum	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum maculatum	wenige, vereinzelt	nein
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Isatis tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis ramosissima	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Potentilla recta	wenige, vereinzelt	nein
Reseda lutea	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rosa spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rubus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Scrophularia canina	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Silene latifolia	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Tanacetum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi rotundifolium	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis subsp. officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, N der Kläranlage - 27911342300007

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300007
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am HWD III, N der Kläranlage
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W001	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1325	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	05.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese mit einer recht dichten Schicht an Ober- und Mittelgräsern. Teile der Fläche werden von der Aufrechten Trespe dominiert. Vor allem am Hangfuß sind Bereiche vorzufinden, welche einen höheren Anteil von Stickstoff- und Feuchtezeigern aufweisen. Insgesamt ist die Wiese recht hochwüchsig, aber gleichmäßig von krautigen Pflanzen durchsetzt. Darunter sind viele Magerkeitszeiger wie die Acker-Witwenblume, die neben dem Zottigen Klappertopf aspektprägend ist. Der Bestand liegt an einer ost- bis südostexponierten Dammböschung. Die Fläche wird regelmäßig gemäht, auffällig sind jedoch einige Stellen mit Gehölzaufwuchs. Zudem wurde kleinflächig die Riesen-Goldrute festgestellt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Neben charakteristischen Magerkeitszeigern stellenweise auch Nährstoffzeiger vorhanden (v.a. am Hangfuß).
Habitatstruktur	B	Stellenweise hoch- und dichtwüchsig (v.a. an Hangfuß)
Beeinträchtigung	A	Lokal Gehölzaufwuchs, Riesen-Golrute
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche Flachland-Mähwiese mit zahlreichen charakteristischen Arten, aber teilweise recht dicht- und hochwüchsiger Struktur, Gehölzaufwuchs und Vorkommen der Riesen-Goldrute.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, N der Kläranlage -
27911342300007

06.10.2016

Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Carex hirta	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia seguieriana	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geum urbanum	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	dominant	nein
Juglans regia	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	nein
Populus alba	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rubus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Silene latifolia	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Tilia platyphyllos	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sativa	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Oberes Grütt / Mittleres Grütt / Fahrgrien - 27911342300008

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300008
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am HWD III, Oberes Grütt / Mittleres Grütt / Fahrgrien
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W002	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	5466	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	05.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese mit Übergängen zum Kalk-Magerrasen, welche insgesamt etwas nieder- und lockerwüchsiger ist als die südliche Nachbarfläche (W001). Es kommen einige typische Magerkeitszeiger beider LRT vor: Die Aufrechte Trespe dominiert in der Obergrassschicht, aspektprägend sind die Warzen-Wolfsmilch und der Zottige Klappertopf. Am Hangfuß kommen aber gehäuft Nährstoff- und Feuchtezeiger vor. Die Wiesenstruktur ist geprägt von eingestreuten offenen Bodenstellen mit Vorkommen von Feldgrillen. Die Fläche liegt überwiegend an einer ost- bis südostexponierten, im N kleinflächig auch westexponierten Dammböschung. Sie wird regelmäßig gemäht, weist aber Aufwuchs verschiedener Gehölzarten auf, stellenweise auch der Robinie. Kleinflächig wurde zudem die Riesen-Goldrute festgestellt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Neben charakteristischen Magerkeitszeigern stellenweise auch Nährstoffzeiger vorhanden (v.a. am Hangfuß).
Habitatstruktur	B	Überwiegend lockerwüchsig und mit offenen Bodenstellen, stellenweise etwas dichtwüchsiger.
Beeinträchtigung	A	Lokal Gehölzaufwuchs (auch Robinie), Riesen-Goldrute
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche, überwiegend locker- und niederwüchsige Flachland-Mähwiese. Durchsetzt mit Arten der Kalk-Magerrasen, teils aber auch mit Nährstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad	1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Oberes Grütt / Mittleres Grütt /
Fahrgrien - 27911342300008**

06.10.2016

Carex flacca	wenige, vereinzelt	ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt	ja
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere	ja
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	ja
Corylus avellana	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Elymus repens	wenige, vereinzelt	ja
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Juglans regia	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Reseda lutea	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Robinia pseudoacacia	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Ulmus glabra	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sativa	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium		ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Oberes Grütt - 27911342300010

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300010
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am HWD III, Oberes Grütt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W003	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1427	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	05.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese, in ihrer Ausprägung ähnlich W001. Insgesamt ist sie aber etwas niedriger und lockerwüchsiger und es sind dort mehr Magerkeitszeiger vorhanden. Aspektprägend ist vor allem der Zottige Klappertopf. Vor allem am Hangfuß sind Bereiche vorzufinden, welche einen höheren Anteil von Stickstoff- und Feuchtezeigern aufweisen. Die Wiesenstruktur ist geprägt von zahlreichen offenen Bodenstellen mit Vorkommen von Feldgrillen. Der Bestand liegt an einer ost- bis südostexponierten Dammböschung. Die Fläche wird regelmäßig gemäht, es wurde dennoch stellenweise starkes Gehölzaufkommen verzeichnet sowie lokal ein gehäuftes Aufkommen der Riesen-Goldrute.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Neben charakteristischen Magerkeitszeigern stellenweise auch Nährstoffzeiger vorhanden (v.a. am Hangfuß).
Habitatstruktur	B	Überwiegend lockerwüchsig und mit offenen Bodenstellen, stellenweise etwas dichtwüchsiger.
Beeinträchtigung	A	Lokal Gehölzaufwuchs, Riesen-Golrute
Gesamtbewertung	B	Flachland-Mähwiese mit zahlreichen charakteristischen Arten und kleinflächigen Übergängen zu Kalk-Magerrasen. Teilweise aber mit recht dicht- und hochwüchsiger Struktur, Gehölzaufwuchs und Vorkommen der Riesen-Goldrute.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession		Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Oberes Grütt -
27911342300010

06.10.2016

Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Carex hirta	wenige, vereinzelt	nein
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Elymus repens	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Potentilla recta	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Ulmus glabra	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Schlösslematte / Stockfeld /
Huberacker - 27911342300011

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300011
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am HWD III, Schlösslematte / Stockfeld / Huberacker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W004	
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	6763	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	06.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese mit der Aufrechten Trespe als prägendem Obergras. Im S teils von im O angrenzenden Wald beschattet, dort insgesamt grasreicher, artenärmer und vereinzelt mit walddtypischen Arten durchsetzt. Auch am Hangfuß artenärmer und dichtwüchsiger. V.a. weiter im N (an weniger stark beschatteten Stellen) mit zahlreichen Magerkeitszeigern, lokal auch mit typischen Arten der Kalk-Magerrasen wie Warzen-Wolfsmilch (nahe W005). Die Wiese befindet sich an einer ostexponierten Böschung und wird regelmäßig gemäht, weist aber leichte Anzeichen von Unternutzung wie Gehölzaufwuchs und Streureste auf. Es befinden sich dort Vorkommen der Riesen-Goldrute und des Einjährigen Berufkrauts.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flachland-Mähwiese mit zahlreichen wertgebenden Arten, die aber v.a. in beschatteten Bereichen weniger abundant sind. Mehrere trockene und offene Bodenstellen, vereinzelt mit Arten der Kalk-Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		ja
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Allium scorodoprasum	wenige, vereinzelt		nein
Allium ursinum	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Schlösslematte / Stockfeld /
Huberacker - 27911342300011

06.10.2016

Bellis perennis	wenige, vereinzelt	ja
Briza media	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	dominant	ja
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt	nein
Carex tomentosa	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	ja
Crataegus spec.	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt	nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geum urbanum	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	ja
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tilia platyphyllos	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sativa	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Kalk-Magerrasen am HWD III, Stockfeld - 27911342300012

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300012
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am HWD III, Stockfeld
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W005	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2037	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	06.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen mit Übergängen zur Flachland-Mähwiese. Im oberen Bereich des Hangs mit trockenen, offenen Bodenstellen und Vorkommen von wenigen typischen Arten wie Knollige Kratzdistel und Fetthennen. In diesen Bereichen kommen zudem charakteristische Pflanzenarten der Mageren Flachland-Mähwiese, Feldgrillen und Zauneidechsen vor. Am Hangfuß dagegen feuchter und hochwüchsiger, stellenweise von Gräsern wie Rohr-Schwengel geprägt. Insgesamt ist die Obergrassschicht mäßig dicht und wird fast ausschließlich von der Aufrechten Trespe gebildet. Die Fläche liegt ostexponiert an einer Dammböschung. Trotz regelmäßiger Mahd ist stellenweise Gehölzaufwuchs vorhanden, dieser ist jedoch im Vergleich zu den Nachbarflächen geringer ausgeprägt. Sehr vereinzelt tritt die Riesen-Goldrute auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Kalk-Magerrasen mit Übergängen zur Flachland-Mähwiese. Struktur überwiegend niederwüchsig und magerer, nur am Hangfuß etwas feuchter und mit hochwüchsigeren Gräsern. Abweichende Bewertung mit C, da nur relativ wenige Arten des LRT vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Allium spec.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Kalk-Magerrasen am HWD III, Stockfeld - 27911342300012

06.10.2016

Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum spec.	wenige, vereinzelt	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sativa	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese Messergrien - 27911342300013

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300013
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Messergrien
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W006	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	43643	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	06.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese, die im N und W von schmaler feuchter Senke durchzogen ist (dort Flatter-Binse und Schlank-Segge dominierend, nicht als Teil der Wiese kartiert). Mäßig dichte, von der Aufrechten Trespe geprägte Obergrassschicht und dichtere, von Schaf-Schwingel geprägte Mittel- und Untergrassschicht. Vorkommen zahlreicher Magerkeitszeiger wie Wiesen-Flockenblume, die aber überwiegend wenig abundant sind. Die Struktur ist insgesamt recht nieder- und lockerwüchsig, auf der Fläche befinden sich zudem offene, trockene Bodenstellen, die Habitats Elemente für Grillen und Zauneidechsen darstellen. Das Relief ist flach, teilweise etwas wellig. Lokales Aufkommen der Riesen-Goldrute. 2014 im W und S bereits Anfang Mai gemäht (zur Erhaltung auf späteren Zeitpunkt verlegen!).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Zahlreiche Magerkeitszeiger, meist aber in eher geringer Abundanz vorkommend.
Habitatstruktur	B	Überwiegend nieder- und lockerwüchsig, mit trockenen, offenen Bodenstellen durchsetzt.
Beeinträchtigung	B	Im W und im S frühe Mahd (2014 bereits Anfang Mai gemäht). Lokal Riesen-Goldrute.
Gesamtbewertung	B	Flachland-Mähwiese mit guter Habitatstruktur und zahlreichen Magerkeitszeigern, die insgesamt aber recht spärlich über die Fläche verteilt sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad	1	schwach
	207 Zu frühe Mahd		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese Messergrien - 27911342300013

06.10.2016

Carex tomentosa	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis ramosissima	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sativa	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Kalk-Magerrasen Messergrien - 27911342300014

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300014
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen Messergrien
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W007	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5519	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	06.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen mit Übergängen zu Flachland-Mähwiese (v.a. an Grenze zu Nachbarfläche im W). Mit lückiger, überwiegend von Aufrechter Trespe gebildeter Obergrassschicht und stellenweise dichter, von Schaf-Schwingel geprägter Untergrassschicht. Insgesamt lockerwüchsig und mit offenen Bodenstellen, die wichtige Habitatelemente für Grillen darstellen. Viele wertgebende Magerkeitszeiger sind vorhanden, stellenweise treten Arten der Flachland-Mähwiese auch gehäuft auf (teils fließende Übergänge beider LRT festzustellen). Bestand teils an westexponierter Dammseite gelegen und dort flach auslaufend, im N kleinflächig auch auf ostexponierter Dammseite ausgebildet. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Hummel-Ragwurz mit ca. 10 Exemplaren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kalk-Magerrasen mit Übergängen zur Flachland-Mähwiese. Typische Vegetationsstruktur mit Vorkommen diverser Magerkeitszeiger. Abweichende Bewertung mit C, da nur relativ wenige Arten des LRT vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Kalk-Magerrasen Messergrien - 27911342300014

06.10.2016

Carex tomentosa	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	nein
Cirsium tuberosum	zahlreich, viele	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Echium vulgare	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Ophrys holoserica	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Polygala amarella subsp. amarella	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Waldrand Oberer Hartwald - 27911342300015

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300015
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am HWD III, Waldrand Oberer Hartwald
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W008	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	21800	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	08.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese, die überwiegend durch angrenzenden Wald beschattet wird. Vor allem am Hangfuß ist die Ausprägung recht feucht und nährstoffreich. Hier kommen vermehrt Waldarten wie z.B. Bärlauch, Wald-Segge und Wald-Trespe vor. Insgesamt dominiert eine dichte Schicht an Obergräsern, gebildet aus der Aufrechten Trespe und (am Hangfuß) dem Rohr-Schwingel. An weniger beschatteten Bereichen im oberen Teil des Damms sind typische Magerkeitszeiger wie z.B. die Wiesen-Witwenblume häufiger (Schnellaufnahme an sehr guter Stelle!). Der Bestand befindet sich überwiegend auf der westexponierten, kleinere Teilflächen auch auf der ostexponierten Seite des Damms (dort ebenfalls von angrenzendem Wald beschattet). Eine regelmäßige Mahd findet statt, aber die aufkommende Gehölzsukzession ist durch den angrenzenden Wald stellenweise stärker ausgeprägt als auf den Nachbarflächen. Defizite bei Arteninventar und Habitatstruktur sind vermutlich primär standörtlich bedingt (Nutzung kann Erhaltungszustand daher vermutlich nicht verbessern).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Bereichsweise von wiesenuntypischen Arten durchsetzt und mit etwas weniger charakteristischen Arten.
Habitatstruktur	C	In stärker beschatteten Bereichen am Hangfuß und direkt am Waldrand grasreich, dicht- und hochwüchsig. Typischer Wiesencharakter dort nur gering ausgeprägt.
Beeinträchtigung	A	Lokal Gehölzaufwuchs (durch Nähe zu Wald stärker als auf Nachbarflächen)
Gesamtbewertung	C	Mischung aus kleinen, typischen Mähwiesenbereichen mit wertgebenden Arten und größeren schattigen Bereichen mit gering ausgeprägtem Wiesencharakter sowie aufkommender Gehölzsukzession (daher abweichende Bewertung mit C). Defizite bei Arteninventar und Habitatstruktur vermutlich primär standörtlich bedingt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	810 Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Waldrand Oberer Hartwald -
27911342300015

06.10.2016

Ajuga reptans	etliche, mehrere	ja
Allium ursinum	zahlreich, viele	ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt	ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere	ja
Arum maculatum	wenige, vereinzelt	ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	nein
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	dominant	ja
Bromus ramosus	wenige, vereinzelt	nein
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt	nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	ja
Carex digitata	wenige, vereinzelt	ja
Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Carex sylvatica	zahlreich, viele	ja
Carlina vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	ja
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia dulcis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Hedera helix	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Robinia pseudoacacia	wenige, vereinzelt	nein
Rubus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sativa	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Waldrand Messergrien / Menslache / Altrheinzug - 27911342300016

06.10.2016

Gebiet	FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr.	27911342300016
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am HWD III, Waldrand Messergrien / Menslache / Altrheinzug
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W009
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	11634
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	08.05.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese, die überwiegend durch angrenzenden Wald beschattet wird. Vor allem am Hangfuß ist die Ausprägung recht feucht und nährstoffreich und es kommen vermehrt Waldarten wie Wald-Segge vor. In weniger beschatteten Bereichen nahe der Dammkronen finden sich dagegen mehrere wertgebende Arten und die Wiesenstruktur ist nieder- und lockerwüchsig. Kleinflächige offene Bodenstellen sind über gesamte Fläche verstreut (Mäusegänge, Maulwurfshügel, Wildwechsel). Der Bestand liegt sowohl auf der west- als auch auf der ostexponierten Seite des Damms. Trotz regelmäßiger Mahd lokaler Gehölzaufwuchs und sehr vereinzelter Vorkommen von Robinie und Einjährigem Berufkraut. Defizite bei Arteninventar und Habitatstruktur sind vermutlich primär standörtlich bedingt (Nutzung kann Erhaltungszustand daher vermutlich nicht verbessern). Zustand der stärker beschatteten Bereiche an Grenze zu C.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Bereichsweise von wiesenuntypischen Arten durchsetzt und mit etwas weniger charakteristischen Arten.
Habitatstruktur	B	In stärker beschatteten Bereichen am Hangfuß und direkt am Waldrand grasreich, dicht- und hochwüchsig. Wiesencharakter insgesamt aber gut ausgebildet.
Beeinträchtigung	A	Lokal Gehölzaufwuchs (durch Nähe zu Wald stärker als auf Nachbarflächen), Riesen-Goldrute. Einsatz von Herbizid am Waldrand im O (?).
Gesamtbewertung	B	Flachland-Mähwiese mit zahlreichen charakteristischen Arten, durchsetzt mit untypischen Arten aus angrenzendem Wald. Wertgebende Magerkeitszeiger stellenweise unterrepräsentiert. Trotz starker Beschattung aber gute Habitatstruktur. Defizite bei Arteninventar und Habitatstruktur vermutlich primär standörtlich bedingt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (37.607%)
7911 (62.393%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Waldrand Messergrien /
Menslache / Altrheinzug - 27911342300016

06.10.2016

Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt	nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere	nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt	nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt	nein
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt	nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Carex sylvatica	zahlreich, viele	nein
Carex tomentosa	wenige, vereinzelt	nein
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt	nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt	nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia dulcis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geum urbanum	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Robinia pseudoacacia	wenige, vereinzelt	nein
Rubus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sativa	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Am Durchgehenden Altrheinzug 1 - 27911342300017

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300017
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am HWD III, Am Durchgehenden Altrheinzug 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W010	
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	8059	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	08.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese, die durch angrenzenden Wald mäßig beschattet wird (Beschattung geringer als bei Wiesen weiter im S des Damms). Vor allem am Hangfuß ist die Ausprägung recht feucht und nährstoffreich und es kommen vermehrt Waldarten wie Wald-Segge vor. In weniger beschatteten Bereichen nahe der Dammkronen finden sich dagegen zahlreiche wertgebende Arten und die Wiesenstruktur ist nieder- und lockerwüchsig. Die Fläche liegt überwiegend ost- bis nordostexponiert (nur kleinere Teilfläche im S auch südwestexponiert) an einer Dammböschung. Bemerkenswert ist das Vorkommen des Helm-Knabenkrauts (ca. 40 blühende Exemplare), des Hybrids aus Helm- und Affenknabenkraut (ca. 5 blühende Exemplare) und der Hummel-Ragwurz (ein blühendes Exemplar). Trotz regelmäßiger Mahd lokaler Gehölzaufwuchs und sehr vereinzeltes Vorkommen von Robinie und Einjährigem Berufkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Diverse wertgebende Magerkeitszeiger inkl. mehrerer Orchideenarten. An Hangfuß auch mit untypischen Arten durchsetzt.
Habitatstruktur	B	Trotz teils stärkerer Beschattung gute Habitatstruktur, nur am Hangfuß hoch- und dichtwüchsiger.
Beeinträchtigung	A	Lokal Gehölzaufwuchs (auch Robinie), Einjähriges Berufkraut.
Gesamtbewertung	B	Flachland-Mähwiese mit zahlreichen charakteristischen Arten inkl. mehrerer Orchideenarten, an Hangfuß durchsetzt mit untypischen Arten aus angrenzendem Wald.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (92.387%)
7911 (7.613%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		ja
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Am Durchgehenden
Altrheinzug 1 - 27911342300017

06.10.2016

Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	ja
Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Carex caryophyllea	etliche, mehrere	ja
Carex flacca	zahlreich, viele	ja
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt	nein
Carpinus betulus	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	ja
Crataegus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Eupatorium cannabinum	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia dulcis	wenige, vereinzelt	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum urbanum	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	nein
Hedera helix	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Ophrys holoserica	wenige, vereinzelt	nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Orchis simia	wenige, vereinzelt	nein
Orchis ustulata	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Populus alba	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Robinia pseudoacacia	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sativa	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Am Durchgehenden
Altrheinzug 1 - 27911342300017

06.10.2016

Vicia sepium

etliche, mehrere

ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Am Durchgehenden Altrheinzug 2 - 27911342300018

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300018
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am HWD III, Am Durchgehenden Altrheinzug 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W011	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1328	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	08.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese, die durch angrenzenden Wald mäßig beschattet wird (Beschattung geringer als bei Wiesen weiter im S des Damms). Vor allem am Hangfuß ist die Ausprägung recht feucht und nährstoffreich und es kommen vermehrt Waldarten wie Wald-Segge vor. In weniger beschatteten Bereichen nahe der Dammkronen finden sich dagegen zahlreiche wertgebende Arten und die Wiesenstruktur ist nieder- und lockerwüchsig, stellenweise treten Übergänge zum Kalk-Magerrasen auf (Charakter der Flachland-Mähwiesen überwiegt insgesamt, aber gutes Entwicklungspotenzial vorhanden). Der Bestand liegt zu gleichen Teilen ost- und westexponiert an einer Dammböschung, die kleinere Teilfläche im Norden ist südexponiert. Bemerkenswert ist das Vorkommen des Helm-Knabenkrauts (3 blühende Exemplare). Trotz regelmäßiger Mahd lokaler Gehölzaufwuchs. Vergleichsweise stark beeinträchtigt durch Neophyten: Stellenweise Robinie und Japanischer Staudenknöterich, relativ häufiges Vorkommen des Einjährigen Berufkrauts und der Riesen-Goldruten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Zahlreiche wertgebende Arten der Flachland-Mähwiese und des Kalk-Magerrasens, aber auch mehrere Neophyten.
Habitatstruktur	C	V.a. an Hangfuß grasreich, dicht- und hochwüchsig (u.a. durch Einjähriges Berufkraut und Riesen-Goldrute)
Beeinträchtigung	A	Lokal Gehölzaufwuchs (auch Robinie), Einjähriges Berufkraut, Riesen-Goldrute, Japanischer Staudenknöterich
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese mit Übergängen zum Kalk-Magerrasen und vielen wertgebenden Magerkeitszeigern, aber relativ stark beeinträchtigt durch Neophyten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	813 Artenveränderung (Neophyten)	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Am Durchgehenden
Altrheinzug 2 - 27911342300018

06.10.2016

Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt	nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt	nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt	nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt	nein
Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Carex sylvatica	wenige, vereinzelt	nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Erigeron annuus	zahlreich, viele	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Euphorbia dulcis	wenige, vereinzelt	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Reseda lutea	wenige, vereinzelt	nein
Reynoutria japonica	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Robinia pseudoacacia	wenige, vereinzelt	nein
Rubus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Solidago gigantea	etliche, mehrere	nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Am Durchgehenden
Altrheinzug 2 - 27911342300018

06.10.2016

Vicia sativa

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Am Durchgehenden

Altrheinzug 3 - 27911342300019

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300019
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am HWD III, Am Durchgehenden Altrheinzug 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W012	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	8281	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	08.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese, die überwiegend durch angrenzenden Wald beschattet wird. Vor allem am Hangfuß ist die Ausprägung recht feucht und nährstoffreich und es kommen vermehrt Waldarten wie Wald-Segge vor. In weniger beschatteten Bereichen nahe der Dammkrone finden sich dagegen mehrere wertgebende Arten und die Wiesenstruktur ist nieder- und lockerwüchsig. Der Bestand liegt überwiegend auf der west-, kleinflächig auch auf der ostexponierten Seite des Damms. Trotz regelmäßiger Mahd lokaler Gehölzaufwuchs und sehr vereinzelter Vorkommen von Robinie und Einjährigem Berufkraut. Defizite bei Arteninventar und Habitatstruktur sind vermutlich primär standörtlich bedingt (Nutzung kann Erhaltungszustand daher vermutlich nicht verbessern).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Bereichsweise von wiesenuntypischen Arten durchsetzt und mit etwas weniger charakteristischen Arten.
Habitatstruktur	B	In stärker beschatteten Bereichen am Hangfuß und direkt am Waldrand grasreich, dicht- und hochwüchsig. Wiesencharakter aber überwiegend gut ausgebildet.
Beeinträchtigung	A	Lokal Gehölzaufwuchs (auch Robinie, durch Nähe zu Wald stärker als auf Nachbarflächen), Riesen-Goldrute, Einjähriges Berufkraut
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese mit zahlreichen charakteristischen Arten, durchsetzt mit untypischen Arten aus angrenzendem Wald. Wertgebende Magerkeitszeiger stellenweise unterrepräsentiert. Trotz starker Beschattung aber gute Habitatstruktur. Defizite bei Arteninventar und Habitatstruktur vermutlich primär standörtlich bedingt. Abweichende Bewertung mit C, da Zustand etwas schlechter als sonst sehr ähnliche Fläche W009.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (73.444%)
7911 (26.556%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad	1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides	wenige, vereinzelt		nein
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland-Mähwiese am HWD III, Am Durchgehenden
Altrheinzug 3 - 27911342300019

06.10.2016

Achillea millefolium	wenige, vereinzelt	ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere	ja
Allium ursinum	zahlreich, viele	ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt	ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt	nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt	nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Bromus ramosus	etliche, mehrere	ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Carex sylvatica	zahlreich, viele	ja
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt	nein
Geranium robertianum	wenige, vereinzelt	nein
Geum urbanum	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Paris quadrifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Polygonatum multiflorum	wenige, vereinzelt	nein
Populus alba	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Robinia pseudoacacia	wenige, vereinzelt	nein
Rubus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere	ja
Tamus communis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland- Mähwiese Sponeck - 27911342300020

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300020
Erfassungseinheit Name Flachland- Mähwiese Sponeck
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W014
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2473
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	12.05.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in ebener Lage mit kleinräumigem Wechsel von mageren, niederwüchsigen und artenreicheren sowie etwas fetteren, dichtwüchsigen und artenärmeren Bereichen. im Westen mit mehreren Obstbäumen (Kirsche, Walnuss), dort nährstoffreicher. Teilweise dichtere Obergrassschicht aus Aufrechter Trespe und Glatthafer. Aspekt der artenreichen Stellen geprägt von Acker-Witwenblume und Wiesen-Salbei. Einige wertgebende Arten sind teilweise häufig vorhanden (v.a. östlich der Obstbäume), aber nicht auf der ganzen Flächen anzutreffen. Negativ fällt das stellenweise häufige Vorkommen der Riesen-Goldrute auf. Teilfläche im Nordosten stellt mageren, artenreichen Rest des LRT inmitten einer Fettwiese dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mehrere wertgebende Arten nicht auf ganzer Fläche vertreten, Riesen-Goldrute stellenweise häufig.
Habitatstruktur	B	Kleinräumiger Wechsel von typischen mageren und fetteren, artenärmeren Bereichen.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese mit teils typischer Struktur und Artenausstattung. Teils aber nährstoffreicher und mit Riesen-Goldrute, daher abweichende Bewertung mit C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland- Mähwiese Sponeck - 27911342300020

06.10.2016

Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla recta	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Solidago gigantea	etliche, mehrere	ja
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland-Mähwiese am Rheinhauptdamm IV, Am
Großmattenrhein - 27911342300021

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300021
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Rheinhauptdamm IV, Am Großmattenrhein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W015
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1528
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	15.05.2014
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese mit überwiegend mageren, nieder- und lockerwüchsigen Bereichen und gehäuftem Vorkommen von wertgebenden Arten. Aspekt geprägt von der Wiesen-Margerite. Mehrere wertgebende Arten aber nicht auf gesamter Fläche vorhanden. Vor allem nahe der Dammkrone mit zahlreichen offenen Bodenstellen, kiesig-steinigem Substrat und vielen Magerkeitszeigern. Am Hangfuß dagegen recht feucht und nährstoffreich mit vermehrtem Aufkommen von Brachezeigern und abbauenden Arten (Einjähriges Berufkraut, einzelner Japanischer Staudenknöterich). Der Bestand ist ostexponiert und wird regelmäßig gemäht, trotzdem ist stellenweise Gehölzaufwuchs vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mehrere wertgebende Arten nicht auf gesamter Fläche vorhanden, mit abbauenden Arten Einjähriges Berufkraut, Japanischer Staudenknöterich.
Habitatstruktur	B	Überwiegend mager, nieder- und lockerwüchsig, teils aber auch nährstoffreicher.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Flachland-Mähwiese mit vielen typischen Arten und überwiegend guter Habitatstruktur. Mehrere wertgebende Arten aber nicht auf gesamter Fläche, auch mit Neophyten und nährstoffreicheren Stellen. Erhaltungszustand daher an Grenze zu C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Allium spec.	wenige, vereinzelt		nein
Arabis pauciflora	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland-Mähwiese am Rheinhauptdamm IV, Am
Großmattenrhein - 27911342300021

06.10.2016

Bromus sterilis	wenige, vereinzelt	nein
Bryonia spec.	wenige, vereinzelt	nein
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Carex hirta	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt	nein
Erigeron annuus	zahlreich, viele	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina	etliche, mehrere	nein
Galium album	dominant	nein
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Hypericum maculatum	wenige, vereinzelt	nein
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Medicago x varia	wenige, vereinzelt	nein
Papaver spec.	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Potentilla recta	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Reynoutria japonica	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Silene latifolia	wenige, vereinzelt	nein
Sonchus asper	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Valerianella spec.	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sativa	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein
Viola spec.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese am Rheinhauptdamm IV, Leopoldsinself - 27911342300022

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300022
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Rheinhauptdamm IV, Leopoldsinself
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W016	
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	6930	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	15.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese mit überwiegend locker- und niederwüchsiger Struktur, lokal durchsetzt mit offenen Bodenstellen. Stellenweise gehäuftes Vorkommen von Arten der Kalk-Magerrasen wie Warzen-Wolfsmilch (v.a. auf ostexponierter Seite), insgesamt überwiegt aber Charakter der Mähwiesen. Aspekt geprägt von Zottigem Klappertopf (v.a. auf westexponierter Seite) und Wiesen-Pippau. Am Hangfuß schattiger, feuchter und nährstoffreicher, hier vermehrtes Vorkommen von Waldarten (samt Gehölzen) und abbauenden Arten. Der Bestand liegt sowohl auf der ost- als auch auf westexponierten Seite des Hochwasserdamms. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, trotzdem ist stellenweise Gehölzaufwuchs vorhanden. Negativ fällt das recht häufige Vorkommen des Einjährigen Berufkrauts auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Vereinzelt mit Arten der Kalk-Magerrasen.
Habitatstruktur	B	Überwiegend nieder- und lockerwüchsig, an Hangfuß aber nährstoffreicher.
Beeinträchtigung	A	Lokal Gehölzaufwuchs, Einjähriges Berufkraut
Gesamtbewertung	B	Flachland-Mähwiese mit wertgebenden Arten und lockerwüchsiger Struktur, teils auch untypische Waldarten und Gehölzen am Hangfuß. Beeinträchtigung durch recht häufiges Vorkommen des Einjährigen Berufkrauts.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (95.972%)
203 Kaiserstuhl (4.028%)

TK-Blatt 7811 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		ja
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Allium spec.	wenige, vereinzelt		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese am Rheinhauptdamm IV, Leopoldsinsel -
27911342300022

06.10.2016

Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt	nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt	nein
Bromus ramosus	wenige, vereinzelt	nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	ja
Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Carex sylvatica	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Erigeron annuus	etliche, mehrere	ja
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	ja
Fragaria spec.	wenige, vereinzelt	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum urbanum	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	nein
Polygonatum multiflorum	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Sonchus asper	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja
Viola spec.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese am Rheinseitendamm, südlich vom Schlosskopf - 27911342300023

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300023
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Rheinseitendamm, südlich vom Schlosskopf
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W017	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4306	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	04.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese. Am Böschungsfuß feuchter und nährstoffreicher, hier vermehrtes Vorkommen von Waldarten, Störzeigern, den Lebensraum abbauenden Arten und hochwüchsiger. Die Obergrassschicht ist mäßig licht und wird gebildet von der Aufrechten Trespe. Neben den wenig flächig auftretenden, wertgebenden Arten der Flachland-Mähwiesen kommen auch typische Arten der Trockenrasen wie z.B. der Kleine Wiesenkopf in geringer Abundanz vor. An offenen Bodenstelle ist eine deutliche Moosschicht mit Bewuchs durch Sedum-Arten zu erkennen. Die Erfassungseinheit ist ost-exponiert und enthält die Dammkrone (abzüglich des Weges). Die Wiese wird regelmäßig gemäht, es kommt jedoch stellenweise zu Gehölzaufwuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig viele wertgebende Arten nur in geringer Abundanz vorhanden. Stellenweise durch Ruderalarten zu dicht- und hochwüchsig. Gutes Entwicklungspotential für Magerrasen, bei entsprechender Pflege.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (54.546%)
 7911 (45.454%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Allium vineale	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Clematis vitalba	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland-Mähwiese am Rheinseitendamm, südlich vom
Schlosskopf - 27911342300023

06.10.2016

<i>Cornus sanguinea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Echium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium glaucinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium murorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rubus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scrophularia canina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland- Mähwiese bei Außenstelle des Regierungspräsidiums - 27911342300024

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300024
Erfassungseinheit Name Flachland- Mähwiese bei Außenstelle des Regierungspräsidiums
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W018	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4268	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	04.06.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese mit kleinflächigen, wechselfeuchten Bereichen mit entsprechenden Arten wie z.B. Rohr-Schwinkel. Im Zentrum sehr nieder- und lockerwüchsig. Die lichte Obergrassschicht wird gebildet von Wiesen-Knäuelgras, der Aufrechten Trespe und Glatthafer. Gräser-Kräuter-Verhältnis recht ausgeglichen. Viele wertgebende Magerkeitszeiger vorzufinden. Aspekt geprägt durch das Weiße Labkraut, die Fettwiesen-Margerite und der Knolligen Kratzdistel. Die Wiese ist flach und wird regelmäßig gemäht. Bemerkenswert ist das häufige Vorkommen der Knolligen Kratzdistel. Neophyten wurden nicht vorgefunden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Manche Zählarten zahlreich vorhanden, andere nur in sehr geringer Abundanz. Wiesenstruktur insgesamt recht nieder- und lockerwüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Flachland- Mähwiese bei Außenstelle des
Regierungspräsidiums - 27911342300024**

06.10.2016

Cirsium tuberosum	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Echium vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Elymus repens	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Securigera varia	zahlreich, viele	ja
Senecio jacobaea	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Fließgewässer Schlösslematte - 27911342300025

06.10.2016

Gebiet	FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr.	27911342300025
Erfassungseinheit Name	Fließgewässer Schlösslematte
LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F006	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4002	
Kartierer	Fies, Rebecca	Erfassungsdatum	16.09.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Fließgewässer mit flutender Wasservegetation auf sandigem Substrat mit vereinzelt Steinen. Der Abschnitt ist geprägt von wenigen Arten, insbesondere dem Wasserstern. Der Uferübergangsbereich wird dominiert von Rohrglanzgras, dahinter befindet sich ein 1-2 m breiter Schilfgürtel. Eine Ackerfläche grenzt an das Gewässer an, weshalb ein erhöhter Nährstoffeintrag wahrscheinlich ist. Im Umfeld der Brücke ist das Gewässer leicht verbaut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Fließgewässer mit wenigen Arten und schmalen Uferstreifen aus Rohrglanzgras und Schilf. Insgesamt ist zu beachten, dass der Gewässerrandstreifen relativ schmal ist, insbesondere im Hinblick auf die angrenzende Ackerfläche. Ein vergrößerter Uferbereich könnte möglicherweise den Nährstoffeintrag reduzieren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	700 Bebauung/Infrastruktur	Grad	1	schwach
	731 Fehlende Pufferzone		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Stillgewässer westliche Menslache - 27911342300026

06.10.2016

Gebiet	FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr.	27911342300026
Erfassungseinheit Name	Stillgewässer westliche Menslache
LRT/(Flächenanteil):	3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F007
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3174
Kartierer	Fies, Rebecca	Erfassungsdatum	16.09.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

In drei Teile gegliedertes, jedoch verbundenes Stillgewässer, welches von Armleuchteralgen dominiert ist. Die Gewässerteile sind jeweils bis zu 1m tief und werden im Uferbereich von Schilf und anderen Röhricht-Arten dominiert. Der südliche Gewässerteil ist stark veralgt, hier findet sich die Steifborstige Armleuchteralge. Im verlandenden Uferbereich wachsen verschiedene Binsenarten. Im mittleren und nördlichen Teil des Gewässers kommt dagegen die Gewöhnliche Armleuchteralge vor, daneben Igelkolben und Wassermoose. In der Umgebung finden sich Drüsiges Springkraut und Riesen-Goldrute. Das Gewässer wurde 2013 angelegt und liegt im Offenland. Quellaustritte sind nicht erkennbar, daher gibt es Tendenzen zur Verlandung. Die Röhricht-Arten sowie die Algen deuten zudem auf einen hohen Nährstoffgehalt des Gewässers hin. Eventuell wird der Bereich regelmäßig gepflegt, um der Sukzession entgegenzuwirken. Pflegemaßnahmen sind auch in Zukunft nötig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Drei, 2013 angelegte Stillgewässer mit Vorkommen von Armleuchteralgen. Tendenz zur Verlandung.

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung Teile liegen außerhalb der bereits erweiterten Gebietskulisse. Sollte dringend ergänzt werden.
--------------------------------	------	---

Naturraum	200 Markgräfler Rheinebene (100%)
------------------	-----------------------------------

TK-Blatt	7911 (100%)
-----------------	-------------

Nutzungen	100 keine Nutzung (erkennbar)
------------------	-------------------------------

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	810 Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Chara	etliche, mehrere		nein
Chara hispida	etliche, mehrere		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Juncus articulatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Stillgewässer westliche Menslache - 27911342300026

06.10.2016

Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere	nein
Lemna minor	etliche, mehrere	nein
Lysimachia nummularia	wenige, vereinzelt	nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt	nein
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt	nein
Potamogeton natans	wenige, vereinzelt	nein
Schoenoplectus lacustris	wenige, vereinzelt	nein
Sparganium emersum	wenige, vereinzelt	nein
Typha latifolia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Kleiner Quelltopf im östlichen Schlagbaumgrund - 27911342300027

06.10.2016

Gebiet	FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr.	27911342300027
Erfassungseinheit Name	Kleiner Quelltopf im östlichen Schlagbaumgrund
LRT/(Flächenanteil):	3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F008
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	616
Kartierer	Fies, Rebecca	Erfassungsdatum	17.09.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Es handelt sich um einen kleinen und sehr seichten Gießen mit Anbindung an ein Fließgewässer. Zentral sind Quellbereich vorhanden. Das Gewässer ist circa 40cm tief, darunter existiert eine ca. 20cm mächtige Schlammsschicht, in welcher durch Fäulnisprozesse Schwefelwasserstoff entsteht. Es liegt ein relativ geringer ssers hin haben sich Algen ausgebildet. Im Osten hat das Gießen Anschluss an die Waldschlut, die Strömung im Quellbereich ist jedoch deutlich reduziert, da der Durchfluss durch Totholz und Verlandung reduziert ist. Gegenüber früheren Erhebungen scheint sich der Zustand verschlechtert zu haben. So wurden weder die Steifhaarige Armleuchteralge, die KRAUSE im Jahr 1978 gefunden hatte, noch das Quirlblättrige Tausendblatt, welches u.a. von WESTERMANN 1995 gefunden wurde, bestätigt. Lediglich die Zerbrechliche Armleuchteralge war noch als typische Quellgewässerart vertreten.
Quelle: INULA (2008)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	B-C, da Bereich sehr klein und der Uferbereich stark verlandet
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Gewässer ist im Bereich der Wasseraustritte offen und von Armleuchteralgen umgeben. Die Verlandung reicht jedoch bis an diese Bereiche heran, weshalb das Gewässer möglicherweise in der kleinst-möglichen Größe vorliegt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100.001%)

TK-Blatt 7911 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 309 Verschlammung/Verlandung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche obtusangula	wenige, vereinzelt		nein
Carex vesicaria	etliche, mehrere		nein
Chara globularis	wenige, vereinzelt		nein
Elodea nuttallii	zahlreich, viele		nein
Myriophyllum spicatum	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton berchtoldii	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Kleiner Quelltopf im östlichen Schlagbaumgrund -
27911342300027

06.10.2016

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Waldweiher - 27911342300028

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300028
Erfassungseinheit Name Waldweiher
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** F009
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7265
Kartierer Fies, Rebecca **Erfassungsdatum** 17.09.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Einer der bedeutendsten Quelltöpfe mit vielen wertgebenden Pflanzenarten. Der Oberlauf des Waldweiher ist eine beschattete, stark verlandete Schlut mit einem geringen Abfluss und einem großen Bestand des Tannenwedels. Er wird durch einen Schilfgürtel vom eigentlichen Quelltopf mit flächigen Beständen der Steifhaarigen Armleuchteralge getrennt. Der Unterlauf ist eine breite Flachwasserzone, die in den durchgehenden Altrhein mündet. Im Unterlauf gibt es große Bestände von Steifhaariger Armleuchteralge, Dichtem Fischkraut und Tannenwedel.
 Insgesamt finden sich im Waldweiher eine ganze Reihe quelltypischer, wertgebender Pflanzenarten: Armleuchteralgen (Steifhaarige Armleuchteralge, Zerbrechliche Armleuchteralge, Gewöhnliche Armleuchteralge, Verwachsenfrüchtige Glanzleuchteralge, Kleinebaumglanzleuchteralge), Dichtes Fischkraut, Tannenwedel, Quirlblättriges Tausendblatt sowie Nadelbinse entlang der Uferlinie.
 Quelle: INULA (2008)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Großer Quelltopf mit vielen charakteristischen Wasserpflanzen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	wenige, vereinzelt		nein
Callitriche obtusangula	etliche, mehrere		nein
Chara	wenige, vereinzelt		nein
Chara globularis	etliche, mehrere		nein
Chara hispida	zahlreich, viele		nein
Eleocharis acicularis	etliche, mehrere		nein
Elodea canadensis	wenige, vereinzelt		nein
Elodea nuttallii	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Waldweiher - 27911342300028

06.10.2016

Groenlandia densa	etliche, mehrere	nein
Hippuris vulgaris	etliche, mehrere	nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Myriophyllum verticillatum	etliche, mehrere	nein
Nitella syncarpa	wenige, vereinzelt	nein
Potamogeton berchtoldii	etliche, mehrere	nein
Potamogeton crispus	wenige, vereinzelt	nein
Potamogeton lucens	etliche, mehrere	nein
Potamogeton natans	etliche, mehrere	nein
Potamogeton pectinatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus trichophyllus	wenige, vereinzelt	nein
Sparganium emersum	etliche, mehrere	nein
Tolypella glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Utricularia australis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Entenlochwinkel Ost - 27911342300029

06.10.2016

Gebiet	FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr.	27911342300029
Erfassungseinheit Name	Entenlochwinkel Ost
LRT/(Flächenanteil):	3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F010
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3179
Kartierer	Fies, Rebecca	Erfassungsdatum	17.09.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Langgestrecktes und sehr seichtes Stillgewässer mit Quellaustritten. Die schattigen Bereiche sind von großen Schilfbeständen dominiert, in den besonnten Bereichen treten Armleuchteralgen auf. Bemerkenswert sind die großen Beständen des am Oberrhein vom Aussterben bedrohten Kleinen Wasserschlauchs. Ferner wuchs hier der Kleine Igelkolben. Das Gewässer ist besonders zum Süden hin stark verlandet. Der Gewässercharakter hat sich offenbar kaum gegenüber früheren Beschreibungen verändert. Beeinträchtigt wird das Gewässer durch fortschreitende Verlandung.
Quelle: INULA (2008)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Flaches und teils stark verlandendes Quellgewässer mit Armleuchteralgen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 309 Verschlammung/Verlandung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche obtusangula	etliche, mehrere		nein
Chara globularis	zahlreich, viele		nein
Chara hispida	zahlreich, viele		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum verticillatum	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton berchtoldii	etliche, mehrere		nein
Sparganium natans	etliche, mehrere		nein
Utricularia australis	wenige, vereinzelt		nein
Utricularia minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Entenlochwinkel Ost - 27911342300029

06.10.2016

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Jägerhofgießen - 27911342300030

06.10.2016

Gebiet	FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr.	27911342300030
Erfassungseinheit Name	Jägerhofgießen
LRT/(Flächenanteil):	3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F011
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	12508
Kartierer	Fies, Rebecca	Erfassungsdatum	17.09.2014
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung	<p>Der Jägerhofgießen ist ein Quellgewässer mit langen Schluten und einem großen, ausgebaggerten Quelltopf, dem Waldloch. Die Schlut beginnt mit dem großen, beschatteten Quelltopf geringer Schüttung mit ausgedehnten Beständen der Steifhaarigen und der Rauen Armleuchteralge. Das Wasser mündet in das Waldloch; hier wurden große Bestände verschiedener Armleuchteralgen (Steifhaarige und Raue Armleuchteralge, Verwachsenfrüchtige Glanzleuchteralge), der Nadelbinse, der Seerose und des Quirlblättrigen Tausendblatts vorgefunden. Der Unterlauf ist stark beschattete und flach. Die ehemals breite Schlut ist streckenweise erheblich verlandet und weist keinen Quellflurcharakter mehr auf. In ihrem Verlauf befinden sich noch zwei tiefere Bereiche mit dichten Beständen der Rauen Armleuchteralge. Die Waldlochschlut geht - durch einen Fahrweg getrennt - unmittelbar in den Jägerhofgießen über. Sein Oberlauf ist ziemlich verlandet, stark beschattet und von Büschen und Bäumen regelrecht überwuchert; hier gibt es kaum Makrophyten. Dieser Gewässerteil öffnet sich in eine breite Flachwasserzone mit dichten Beständen des Spreizenden Hahnenfußes. Ein nach Süden abzweigender, stark beschatteter, stenothermer Nebenarm besitzt noch einige Quellen und einen kleinen Quelltopf sowie große Bestände verschiedener Armleuchteralgen.</p> <p>Der Zustand des Jägerhofgießens ist ähnlich gut wie in vorausgegangenen Untersuchungen; lediglich die beiden Armleuchteralgen Chara contraria und Chara intermedia sowie der Tannenwedel (Hippuris vulgaris), die in je einer der früheren Untersuchungen nachgewiesen worden waren, blieben 2008 und 2014 unbestätigt.</p> <p>Quelle: INULA (2008)</p>
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Jägerhofgießen weist viele gebietstypische Wasserarten (insbesonder Armleuchteralgen) auf. Stellenweise drohen die Schluten jedoch zu verlanden, weshalb in diesem Bereich Freistellungsmaßnahmen sinnvoll erscheinen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	109 Wegebau, forstlich	Grad 1	schwach
	309 Verschlammung/Verlandung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma lanceolatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Jägerhofgießen - 27911342300030

06.10.2016

<i>Alisma plantago-aquatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Callitriche obtusangula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ceratophyllum demersum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Chara aspera</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Chara globularis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Chara hispida</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eleocharis acicularis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Elodea nuttallii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lemna minuta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lemna trisulca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Mentha aquatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis scorpioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myriophyllum spicatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myriophyllum verticillatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Nasturtium officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nitella syncarpa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nuphar lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nymphaea alba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potamogeton berchtoldii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potamogeton natans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potamogeton pectinatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potamogeton perfoliatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus circinatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sparganium emersum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Utricularia australis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Spich - 27911342300032

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300032
Erfassungseinheit Name Spich
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** F013
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 13598
Kartierer Fies, Rebecca **Erfassungsdatum** 16.09.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der ehemalige Quellteich ist auf Grund der Durchleitung des Altrheinzuges stark eutrophiert (Westermann & Westermann 1998). Die Vegetationszonierung ist nicht eingeschränkt und Uferbefestigungen sind nur punktuell im Osten gegeben. Ein lebensraumtypisches Artenspektrum ist vorhanden, es fehlen jedoch einige wertgebende Arten des LRTs. Im Nord-Westen konnte ein Exemplar der Zerbrechlichen Armleuchteralge gefunden werden, es besteht daher möglicherweise Entwicklungspotential zu LRT 3140. Das Gewässer wird regelmäßig von Kanuten befahren, es ist jedoch nicht von einer großen Beeinträchtigung auszugehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es fehlen einige typische Arten des LRTs, bei entsprechenden Maßnahmen ist eine Rückentwicklung zum LRT 3140 möglich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (100%)

Nutzungen 1990 sonstige Erholungsnutzung/sonstige Sportnutzung

Beeinträchtigungen 500 Freizeit/Erholung/Sport **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	etliche, mehrere		nein
Elodea canadensis	etliche, mehrere		nein
Potamogeton lucens	zahlreich, viele		nein
Potamogeton pectinatus	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton perfoliatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus circinatus	etliche, mehrere		nein
Sparganium emersum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Entenlochwinkel, West - 27911342300033

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300033
Erfassungseinheit Name Entenlochwinkel, West
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	F012
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7903
Kartierer	Fies, Rebecca	Erfassungsdatum	17.09.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die langgestreckte Schlut hat keine erkennbaren Zu- und Abflüsse, ist jedoch durch Laubeintrag stark eutrophiert (INULA 2008). Es konnten keine Armleuchteralgen vorgefunden werden, weitere gießentypische Gefäßpflanzen wie z.B. das Quirlblättrige Tausenblatt konnten jedoch in geringer Bestandsdichte kartiert werden (INULA 2008). Möglicherweise besteht daher Entwicklungspotential zum LRT 3410. Die Vegetationszonierung ist hervorragend, die Ufer sind durchweg unbefestigt. Es bestehen keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sowohl wertgebende Arten des LRTs, als auch gießentypische Arten konnten vorgefunden werden, die Habitatstruktur ist hervorragend, bei entsprechenden Maßnahmen ist eine Rückentwicklung zum LRT 3140 möglich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	etliche, mehrere		nein
Elodea canadensis	etliche, mehrere		nein
Hippuris vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	wenige, vereinzelt		nein
Lemna minuta	wenige, vereinzelt		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum verticillatum	etliche, mehrere		nein
Najas marina	zahlreich, viele		nein
Potamogeton natans	zahlreich, viele		nein
Potamogeton pectinatus	etliche, mehrere		nein
Riccia fluitans	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7911342 - Entenlochwinkel, West - 27911342300033

06.10.2016

Spirodela polyrhiza

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Quelltopf Burkheim/ Rappennestgießen - 27911342300034

06.10.2016

Gebiet	FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr.	27911342300034
Erfassungseinheit Name	Quelltopf Burkheim/ Rappennestgießen
LRT/(Flächenanteil):	3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9941
Kartierer	Hunger, Dr. Holger	Erfassungsdatum	17.09.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Oberlauf befindet sich ein flacher Quellteich, dessen Wasserfläche durch den Fahrweg angestaut wird und der aus mehreren schwachen Quellaustritten gespeist wird. Ein weitgehend verlandeter, stark beschatteter Quellbereich und ein offener Flachwassersee mit einem kleinen Quelltopf schließen sich an. Über eine schmale Fließstrecke geht der Gießen in den zentralen Quelltopf mit bis zu 7 m Tiefe über; dieser läuft nach Süden in einer Flachwasserzone aus, nach Norden folgen weitere Quelltöpfe mit bis zu 3 m Tiefe. Dann wird das Gewässer flacher und schmaler, so dass die Strömung allmählich zunimmt. Der schmale, fast kanalartige Abfluss mündet in einen weiteren Quelltopf, der im Rückstaubereich des durchgehenden Altrheinzugs liegt. Es sind große Bestände an quellgewässertypischen Wasserpflanzenarten entwickelt. Bemerkenswert sind die großen Bestände von Steifhaariger und Rauer Armleuchteralge, Nadelbinse, Tannenwedel, Sumpffeder und Dichtem Fischkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Typische Habitatstrukturen und Artspektrum vorhanden, Beeinträchtigungen bestehen in dem ans Ufer grenzenden Fahrweg und dem Abfluss im Norden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7811 (37.111%)
 7911 (62.889%)

Nutzungen 1990 sonstige Erholungsnutzung/sonstige Sportnutzung

Beeinträchtigungen 500 Freizeit/Erholung/Sport **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	zahlreich, viele		nein
Callitriche obtusangula	zahlreich, viele		nein
Chara aspera	etliche, mehrere		nein
Chara globularis	zahlreich, viele		nein
Chara hispida	zahlreich, viele		nein
Chara vulgaris	etliche, mehrere		nein
Eleocharis acicularis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Quelltopf Burkheim/ Rappennestgießen - 27911342300034

06.10.2016

<i>Elodea canadensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Elodea nuttallii</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fontinalis antipyretica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Groenlandia densa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hildenbrandia rivularis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippuris vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hottonia palustris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lemna minuta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lemna trisulca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis scorpioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myriophyllum spicatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myriophyllum verticillatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Nasturtium officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nitella syncarpa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potamogeton berchtoldii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potamogeton lucens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potamogeton pectinatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus circinatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sparganium emersum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tolypella glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Fließgewässer Gew. Fahrgrien - 27911342300035

06.10.2016

Gebiet	FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr.	27911342300035
Erfassungseinheit Name	Fließgewässer Gew. Fahrgrien
LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	H002	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1842	
Kartierer	Hunger, Dr. Holger	Erfassungsdatum	29.09.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nach einem beschatteten, nicht als LRT 3160 anzusprechenden "Naturkanal" öffnet sich die Waldschlut wieder etwas und wird durch Flutenden Hahnenfuß in Deckungen bis über 40% und Hildebrandia rivularis geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wenige Arten aber in entsprechender Deckung vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Hildenbrandia rivularis	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus fluitans	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese Menslache - 27911342300036

06.10.2016

Gebiet FFH Rheinniederung von Breisach bis Sasbach
Erfassungseinheit Nr. 27911342300036
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Menslache
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	W013	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5362	
Kartierer	Wolf, Steffen (INULA)	Erfassungsdatum	12.05.2014	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese feuchter Ausprägung, vor allem im Westen und Osten mit sehr feuchten Bereichen u.a. Ansammlungen von Wasser in Fahrspuren, im Zentrum trockener mit Wiesensalbei und Echtem Labkraut. Im Norden an Feldgehölz und im Osten an flachen Tümpel mit Verlandungsvegetation angrenzend. Einige wertgebende Arten sind eher selten vertreten, es handelt sich jedoch um ein breites Spektrum verschiedener Arten. Die Wiese ist sehr mager und stellenweise sehr lockerwüchsig. Bemerkenswert sind die naturschutzfachlich wertvollen Vorkommen des Bergklee und der Filz-Segge mit mehr als 1000 Exemplaren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Stellenweise mit Übergängen zu A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 200 Markgräfler Rheinebene (100%)

TK-Blatt 7911 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex tomentosa	zahlreich, viele		nein
Centaurea stoebe	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7911342 - Flachland-Mähwiese Menslache - 27911342300036

06.10.2016

Cirsium tuberosum	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Equisetum	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Medicago x varia	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein